

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	7.Semester (akademischen Jahr)
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurswesen	Zeitraum (von bis):	08/2021 - 12/2021
Land:	Finland	Stadt:	Jyväskylä
Universität:	JyväskyläJAMK University of Applied Sciences	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus +	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerben um den Aufenthalt war ein viel geringerer Aufwand als tatsächlich erwartet. Man stellt nur einige Dokumente bereit und danach heißt es nur noch abwarten und hoffen das man einen Platz bekommt. Bei der Zusammenstellung des Stundenplans an meiner Gastuniversität hatte ich anfangs Probleme meine Kurse zu finden, das liegt aber daran, dass ich erst im siebten Semester ins Ausland gegangen bin und daher nicht viele Kurse zur Auswahl hatte. Daher empfehle ich jedem, so früh wie möglich ein Auslandssemester zu machen, damit ihr dieses Problem nicht habt. Ich kann aus genau diesem Grund auch nur einen Kurs mir anrechnen lassen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung des Aufenthaltes war in meinem Fall kein wirkliches Problem. Ich habe Bafög bekommen und hinzu noch die Erasmus Förderung.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Stellt euch darauf ein, dass ihr sehr viele Dokumente ausfüllen müsst, aber lasst euch nicht davon einschüchtern, denn es wird sich lohnen!

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs vorher absolviert, lediglich den OLS Test um meine Entwicklung zu sehen. Ich persönlich finde, dass sich eine Sprache am einfachsten lernen lässt, wenn man sie spricht und deswegen habe ich auf Kurse verzichtet.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Ankunft verlief relativ entspannt, da ich einen Tutor zugewiesen habe, der mich direkt vom Jyväskylä Bahnhof abholt und mich in meine Unterkunft gefahren hat. Bei Problemen konnte ich ihn jederzeit anschreiben und dieses Angebot habe ich nicht selten benutzt. Nach einer Weile hat man sich so an das Leben vor Ort gewöhnt, dass man auch das nicht mehr braucht.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Am Anfang des Semesters hat mein Tutor eine Campus-Tour mit uns gemacht, dies hat anfangs geholfen, aber ich muss zugeben, dass man sich im Nachhinein selber einlebt und den Campus von alleine kennenlernt. Das International Office und die Koordinatoren waren sehr nett und haben uns auch auf alle E-Mails relativ schnell geantwortet, sodass man bei dringenden Problemen nicht tagelang warten musste. Für 2,70 € könnt ihr in der Mensa euren Teller so viel füllen wie ihr wollt, also keine Scheu! Mit der Studentenkarte könnt ihr in ganz Jyväskylä in den Mensen und Studentenrestaurants rabattiert essen. Ich habe das Angebot so gut wie jeden Tag genutzt, da Finnland im Allgemeinen sehr teuer ist und daher eine Mahlzeit in der Universität einem viel Geld sparen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Anfangs war es sehr ungewohnt alle Kurse auf Englisch zu haben, jedoch hat man sich daran auch relativ schnell gewöhnt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer 2 Zimmer WG von KOAS gewohnt und preislich war es auch angemessen. Die Küche war groß genug, sodass wir auch gleichzeitig mit meinem Mitbewohner kochen konnten. Jeder von uns hatte seinen eigenen Kühlschrank und somit mehr als genug Stauraum, lediglich das Kühlfach war nicht das größte.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich habe 324 € für das WG Zimmer bezahlt. Man sollte sich auf höhere Unterhaltskosten als in Deutschland einstellen, denn Finnland ist im Vergleich zu Deutschland ein sehr teures Land. Es kann schon passieren, dass einige Produkte teilweise doppelt so teuer sind als wie in Deutschland. Ein kleines Beispiel wäre zum Beispiel die Red Bull Dose. In DE zahlt man dafür ohne das Pfand ungefähr 1,15 € und in Finnland stolze 1,90 €. Eine 0,5L Cola Flasche stolze 2,15 €.

Ich lege jedem ans Herz sich die ESN Karte (10 €) und die JAMKO Studentenkarte (30 €/Semester) anzuschaffen, da man dadurch sehr viel Geld sparen kann. Mit der ESN Card kriegt ihr sehr viele Rabatte zum Beispiel auf Ryanair Flüge 15 % + einen 20 kg Koffer gratis. Ebenso könnt ihr mit dieser Karte vergünstigt an den von der ESN organisierten Ausflügen teilnehmen, zB Lappland.

Die JAMKO Karte ermöglicht euch in der Mensa der Universitäten für 2,70 € eine Mahlzeit zu verzehren und gleichzeitig bekommt ihr sehr viele Rabatte in vielen Restaurants. Wo ich mit der Karte persönlich am meisten Geld gespart habe, waren die Zugtickets, welche ihr über die VR App oder vr.fi kaufen könnt. Wir haben die Züge in ganz Finnland benutzt und wenn ihr erstmal dort seid, werdet ihr auch merken, dass so gut wie jeder diese Option nutzt. Mit der Karte könnt ihr Studententickets kaufen, welche um die 30/40 % billiger sind als die normalen erwachsenen Tickets.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sollte niemand Probleme haben. Wie oben erwähnt könnt ihr bei längeren Reisen die Langstrecken Züge der VR nutzen und innerhalb von Jyväskylä würde ich die Buskarte empfehlen. Man zahlt 36 € im Monat und kann die Busse so oft wie man will benutzen und gerade im Winter ist es ratsam dies auch zu tun. Einzeltickets für die Busse kosten 2,70. Eine Hin- und Rückfahrt zur Universität würde euch also 5,40 € kosten und genau deswegen lohnt sich das Monatsticket definitiv, denn ich habe es teilweise täglich 3/4-mal oder sogar öfter benutzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte werdet ihr sehr schnell knüpfen, da es sehr viele Austauschstudenten gibt, aber natürlich muss man auch offen dafür sein. Wir sind oft in unserem Ort wo wir leben geblieben, aber ehrlich gesagt auch sehr viel in anderen KOAS Wohnheimen gewesen für Partys etc. Die meisten Kontakte habe ich persönlich auf den Studentenpartys geknüpft und dadurch einen sehr großen neuen Freundeskreis aufgebaut. Es ist ein sehr schönes Gefühl nach dem Aufenthalt sagen zu können, dass man fast in jedem Land Personen kennt. Fazit: Geht auf die Studentenpartys!
:D

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Jyväskylä war sehr amüsant. Es gibt 4 große Clubs wo man Partys feiern kann. Escape, Bra, Freestyle und die Heidis Bier Bar/Club. Wir haben tatsächlich in allen Clubs mehr als genug Partys gefeiert, jedoch sind meine favorisierten Bra und Escape. Umso besser du dich unter die Studenten mischt umso besser, denn die Clubs sind mindestens 50 % mit Austauschstudenten gefüllt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe meine deutsche Karte ganz normal auch in Finnland weiter genutzt und hatte damit auch nie Probleme. Preislich ändert sind da nichts, da man weiter den Inlandstarif bezahlt.

Ich habe für den Austausch eine Auslandsversicherung abgeschlossen, um auch im schlimmsten Fall gut abgesichert zu sein. Ich empfehle jedem dies auch zu tun, denn keiner weis im Voraus, ob etwas passieren wird und das Risiko sollte man nicht eingehen, nur um bisschen Geld zu sparen. Die Gesundheit ist wichtiger als Geld.

Das Thema Geld abheben und mit den Karten bezahlen hat mich vor dem Austausch auch sehr viel beschäftigt, aber die Lösung dafür ist relativ simpel.

Mit eurer deutschen Bankkarte könnt ihr ganz normal in Finnland(EU) bezahlen ohne mit extra Kosten rechnen zu müssen. Je nach Bank kann es beim Geld abheben jedoch zu Gebühren kommen, bei mir waren es 7,5 %(Sparkasse). Aus diesem Grund habe ich mir die N26 Debitkarte zugelegt, wo ich ohne Probleme und Gebühren Geld in € abheben konnte. Im Voraus per Blitzüberweisung Geld auf das Konto eingezahlt und abgehoben, fertig.

Um auch in anderen Währungen ohne Probleme bezahlen zu können, habe ich mir die Barclays Card angeschafft, womit ich weltweit in jeder Währung GRATIS bezahlen konnte. Vergesst nicht, sobald ihr in einer Fremdwährung bezahlt wird eure Hausbank Zinsen verlangen, auch wenn das Land in der EU ist. (zB Schweden)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN: